

STEILDACH-SERIE, TEIL 2

Offen oder geschlossen?

Mit der aktualisierten **DIN 1986-100** haben sich die Bestimmungen für die Ausführung von Be- und Entlüftungen von Lüftungsleitungen geändert. Wir zeigen, was für den Dachdecker wichtig ist.

Text: Rainer Balkenhol | Fotos: Creaton

HAUBE DN 100 MIT KERAMIKKAPPE



HAUBE DN 125 MIT KERAMIKDECKEL



Der bisherige Normentwurf der DIN 1986-100/A1:2013-11 „Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke – Teil 100: Bestimmungen in Verbindung mit DIN EN 752 und DIN EN 12056“ liegt seit September 2016 als Gelbdruck vor (zu bestellen beim Beuth-Verlag, www.beuth.de) und ist damit rechtskräftig. Die geänderte Fassung wurde vom Ausschuss des NA 119-05-02 AA „Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke“ im Normenausschuss Wasserwesen (NAW) erarbeitet. Wesentliche Schwerpunkte der Überarbeitung sind unter anderem die Balkonentwässerung, die Notent-

wässerung der Dachflächen, Abgrenzung der Bemessung von Grundstücksentwässerungsanlagen nach DIN-Regelungen und der DWA-Regelwerke.

Dunstrohrhauben gedeckelt

Für Dachdecker interessant sind hier die Änderungen zum Thema Dachdurchdringungen im Abschnitt 6.5.1: „Die Mündung der Lüftungsleitungen muss rechtwinklig zur Dachfläche oder lotrecht aus dem Dach herausgeführt werden. Der Abstand von der Oberkante der Mündung von Lüftungsleitungen muss, gemessen rechtwinklig zum Wasserlauf der Dachdeckung, mindestens

15 cm betragen. Endrohre von Lüftungsleitungen über Dach sind nach oben offen mindestens mit dem Querschnitt der Lüftungsleitung auszuführen. Abdeckungen dürfen nicht eingesetzt werden.“

Die DIN 1986-100 hat zu neuen Anforderungen für die Entlüftung geführt. Schmutzwasserleitungen und Be- und Entlüftungsleitungen dürfen nicht über eine Durchdringung zusammengeführt werden. Unter anderem schreibt die DIN vor, dass bei der Belüftung von Schmutzwasserleitungen zukünftig keine Wetterkappen aufgesetzt werden dürfen. Nur im Falle eines aktiven Lüftungssystems, wie es

zum Beispiel bei Ventilatoren zur Entlüftung von Räumen und Geräten vorgesehen ist, darf die Abdeckkappe eingesetzt werden. Für Dunstrohre mit Anschluss an eine Strangentlüftung, wie sie beispielsweise zur Entlüftung von Toiletten dient, besteht die Möglichkeit, den oberen Abschluss offen auszuführen. Beim Anschluss an eine Lüftungsanlage dagegen, die an einen Ventilator angeschlossen ist (Klimaanlagen, Dunstabzugshauben usw.), muss die Kappe geschlossen werden.

Tondunstrohr für vier Größen

Creaton bietet schon seit Längerem Lösungen für die neuen Vorgaben. Der Signum DN 100 unterscheidet sich optisch nicht von der bisherigen Tondunstrohrhaube Typ A, ist aber jetzt mit einer abdrehbaren Kappe ausgestattet. Der Signum DN 125 mit abnehmbarem Deckel hat hingegen eine neue Optik durch ein ovales Rohr und eine ovale Abdeckhaube. Er passt auf einen Flächenziegel – damit ist kein Doppelziegel mehr notwendig.

»Die DIN 1986-100 hat zu neuen Anforderungen für die **Entlüftung** geführt.«

Der Anschluss ist für beide Größen identisch, und in beiden Fällen ist der direkte Anschluss ans HT-Rohr möglich. Dabei beträgt der Abstand der wasserführenden Ebene am Ziegel bis zur Unterkante der Lüftungsöffnungen normgemäß mindestens 15 cm. Die abschraubbare Haube und der abnehmbare Deckel eignen sich für Dunstrohre mit Anschluss an eine Strangentlüftung, bei der der obere Abschluss komplett offen ist. Wird die Kappe aufgeschraubt bzw. der Deckel aufgesetzt, können beide auch zum Anschluss an eine Lüftungsanlage eingesetzt werden.

Die Signum-Hauben in den großen Größen DN 160 und DN 200 haben ein ovales Rohr und eine ovale Abdeckhaube. Sie sind nach oben grundsätzlich geschlossen und eignen sich zum Anschluss an Lüftungsanlagen mit entsprechend großem Lüftungsrohr. Es ist ein direkter Anschluss an ein HT-Rohr oder Metallrohr DN 160 bzw. DN 200 möglich. Der Einsatz von Wrasenlüftern erfolgt in der Regel in Verbindung mit Lüftungssystemen. ■

WRASENLÜFTER DN 200 MIT OVALER HAUBE



KNAUF
WERKTAGE
2017
INNOVATIONEN. PRAXIS. DIALOG.
Jetzt einfach anmelden unter www.knauf-werktage.de

Seit 2009 in festen Händen.

Bei Handwerkern ist es „Liebe auf den ersten Blick“: Die Knauf Insulation Glaswolle-Dämmstoffe mit dem formaldehydfreien Bindemittel ECOSE® Technology. Leistungsfähig, nachhaltig und angenehm zu verarbeiten: Das Original von Knauf Insulation ist einfach einzigartig und lässt Sie nicht mehr los!

www.ecose-liebe.de

KNAUFINSULATION
Energie sparen, jetzt!